

Presseinformation

DEKRA Tipps zum Frühjahrscheck rund ums Häuschen

Gefahr durch lose Dachziegel

- Eigentümer haftet für Schäden
- Stolperstellen auf Wegen beseitigen
- Experte: „Hinter die Kulissen schauen“

Kälte, Frost und Stürme haben im Winterhalbjahr an vielen Häusern ihre Spuren hinterlassen. Für Häuslebesitzer gibt es im Frühjahr daher wieder eine Menge zu tun. Die Bau- und Immobilienexperten von DEKRA geben einige Hinweise, worauf beim Frühjahrscheck am Haus geachtet werden sollte.

„Nach den starken Stürmen im Winter und Frühjahr ist es wichtig, vor allem den Zustand der Dacheindeckung auf Schäden zu prüfen“, sagt Andreas Kraus, Bau- und Immobilien-Sachverständiger bei DEKRA. „Es ist nicht damit zu spaßen, wenn sich Ziegel auf dem Dach gelöst haben. Selbst wenn sie noch nicht heruntergefallen sind, stellen sie eine Gefahr für Menschen dar, die am Haus vorbeigehen.“ Schon ein Ziegel, der sich nur leicht aufgestellt hat, bietet für den nächsten starken Windstoß eine Angriffsfläche und kann ganz herausgerissen werden.

Hauseigentümer und Gebäudebetreiber müssen laut Bürgerlichem Gesetzbuch gewährleisten, dass von ihrem Haus keine Gefahren für die öffentliche Sicherheit ausgehen. Kommt es zu Schäden, ist der Eigentümer oder Unterhaltspflichtige eines Gebäudes in der Haftung. Dabei empfiehlt es sich genau hinzuschauen. Oft ist nicht auf den ersten Blick zu erkennen, ob ein Dachziegel nicht mehr richtig sitzt, erinnert Kraus. Solche Arbeiten sollten nicht nur wegen der erforderlichen Fachkenntnis, sondern schon allein aus Gründen des Arbeitsschutzes nur von einem Dachdecker durchgeführt werden.

Bei dieser Gelegenheit sollte man auch nachsehen, ob die Dachrinnen von Laub verstopft sind und gereinigt werden müssen, damit das Regenwasser gut abfließen kann. Zeigen sich am Putz Risse oder feuchte Stellen oder beginnt er an einzelnen Stellen schon zu bröseln, gibt es auch hier Handlungsbedarf. Bei Antennen und Satellitenanlagen ist nach den heftigen Winterstürmen zu prüfen, ob sich eine Halterung gelockert oder sich etwas verdreht hat.

Auch die Wege rund ums Haus verdienen einen prüfenden Blick. Vor allem bei gepflasterten Wegen kommt es im Winter häufiger zu Frostanhebungen, die leicht

DEKRA e.V.
Unternehmenskommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Datum Stuttgart, 6. März 2018 / Nr. 024
Kontakt Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt 0711.7861-2122
Telefax direkt 0711.7861-742122
E-Mail tilman.voegel-ebering@dekra.com

zu Stolperstellen werden können. Auch hier muss ein Hauseigentümer seiner Verkehrssicherungspflicht nachkommen.

„Schauen Sie beim 'Frühjahrsputz' auch einmal hinter die Kulissen“, empfiehlt DEKRA Experte Kraus. „Machen Sie im Keller die Wände frei, die durch Möbel oder Kartons zugestellt sind. Dann sieht man, ob sich dort Feuchtigkeit oder Schimmel ausgebreitet haben.“ Entdeckt man vom Pilz befallene Stellen, ist zunächst zu klären, ob Feuchtigkeit von außen durchgeschlagen hat oder ob es sich um ein Problem handelt, das durch unzureichendes Lüften und mangelndes Heizen entstanden ist.

Sind größere Flächen von Schimmelpilz befallen, ist es ratsam, zügig einen Fachmann einzuschalten. Wird der befallene Bereich nur oberflächlich behandelt, besteht die Gefahr, dass das Problem erneut auftritt. Bei solchen Arbeiten ist Vorsicht geboten: Bei der Sanierung von Schimmelschäden gelangen größere Mengen der gesundheitsschädlichen Sporen in die Atemluft. Deshalb unbedingt mit Handschuhen, Mundschutz und Schutzbrille arbeiten!

Ein Schimmelcheck ist auch in den Wohnräumen zu empfehlen. Der Pilz breitet sich bevorzugt dort aus, wo warme, feuchte Luft auf eine kalte Oberfläche, etwa eine Wand oder Fensterlaibung, trifft und sich Kondenswasser niederschlägt. Auf diesen feuchten Stellen kann sich Schimmelpilz leicht ausbreiten. Deshalb ist es wichtig, einen Blick auf Wände hinter Möbeln, Regalen und Vorhängen zu werfen. Ein leicht modriger Geruch ist meist ein untrügliches Zeichen. Bei Verdacht auf Schimmelbefall besteht auch die Möglichkeit, sich durch Analyse einer Luftprobe Gewissheit zu verschaffen.

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2017 hat DEKRA einen Umsatz von voraussichtlich rund 3,1 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 43.000 Mitarbeiter sind in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.